

Liebe Mitstreiter,

das Raumordnungsverfahren für den nördlichen Teil der Stromtrasse von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen (CCM) ist eröffnet. Wir erarbeiten derzeit detaillierte Stellungnahmen um diese zeitgerecht bis Ende August an das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems abzugeben.

Ergänzend dazu haben wir gemeinsam mit den anderen Bürgerinitiativen der Landkreise Cloppenburg und Osnabrück ein Positionspapier erstellt. Ein neues Gutachten, zeigt auf, dass die Trassenplanungen durch neue Erkenntnisse und technische Möglichkeiten bereits überholt sind. Es wird vorgeschlagen, dass der Offshore-Windstrom ohne Konvertierung weiter als Gleichstrom nach Süden übertragen werden sollte. Auch der Onshore-Windstrom aus dem Raum Cloppenburg sollte als Gleichstrom nach Süden übertragen werden. Damit könnte auf neue Freileitungen verzichtet werden. Gleichstrom-Erdkabel sind im Gegensatz zu Wechselstrom-Erdkabeln erprobt, haben weniger Einfluss auf den Boden und die Landwirtschaft und sind auf Dauer die mit Abstand günstigste Alternative.

Deshalb fordern wir ein Aussetzen des Raumordnungsverfahrens CCM, um die Planungen nach aktuellen Erkenntnissen zu überarbeiten. Wir fordern eine dem technischen Fortschritt angepasste Umsetzung des Netzausbaubedarfes in Form von Gleichstromerdverkabelung statt neuer Freileitungstrassen, die die Region zerschneiden und das Wohnumfeld sowie auch die Gesundheit der Menschen bedrohen.

Dieses Positionspapier haben wir an alle MdB und MdL der Region, auch die neu aufgestellten Kandidaten für die Bundestagswahl und Landtagswahl im Januar, mit der Bitte um eine persönliche Stellungnahme dazu, übermittelt.

Unterstützen wollen wir dies durch eine Unterschriftenaktion. Mit möglichst vielen Unterschriften wollen wir den Wählerwillen zum Stromnetzausbau zum Ausdruck bringen und diese Listen noch vor den Bundestagswahlen an die politischen Vertreter überreichen.

Wir leisten gerne unseren Beitrag zur Energiewende, aber nicht um jeden Preis!  
Wir erkennen den Bedarf neuer Stromleitungen zum Abtransport der Energie in den Süden an. Wir akzeptieren jedoch nicht, dass aus Kostengründen an übereilten und bereits überholten Planungen festgehalten wird!

Gleichstromerdkabel sind eine akzeptable und nachhaltige Lösung für Fauna und Flora, insbesondere aber für unsere nachkommenden Generationen.

Es ist fünf vor zwölf, aber noch nicht zu spät!

Daher unterstützt die Aktion mit allen Kräften, je mehr Unterschriften wir bekommen, desto mehr Gehör finden wir!